

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 30.05.2017

-Öffentlicher Teil-

Anwesend: Pfarrer Rehberg, Pastor Myrda, Ingrid Becker, Angelika Gerhard, Christoph Kistner, Giuseppe Pisano, Nicole Breker, Gabriele Menger Ulrich Jatzkowski

Entschuldigt: Petra Kurzawski, Stephan Jatzkowski
Es fehlten: Pastor Opahle, Sandra Hybiosch

TOP 1: Geistliches Wort und Begrüßung

Gemeinsam wird der Engel des Herrn gebetet. Anschließend eröffnet U. Jatzkowski die Sitzung. Der TOP 8 „Profanierung St. Engelbert“ wird vorgezogen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls
Das Protokoll wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 8: Profanierung St. Engelbert

Das Votum zur Profanierung durch den PGR steht noch aus. Die Gespräche mit der ev. Gemeinde über einen Nutzungsvertrag stehen ebenfalls noch aus. Pfr. Rehberg beschreibt wie ein kath. Gottesdienst in einer ev. Kirche aussehen kann. Die Priester bringen ihren Messkoffer mit allen nötigen Dingen mit. Im Bistum Essen werden keine Profanierungsgottesdienste mehr mit einem Bischof gehalten. Es wird lediglich eine Urkunde ausgestellt. In St. Engelbert wird ein Profanierungsgottesdienst auf jeden Fall durch den Pfarrer gehalten. Alle anderen Gottesdienste fallen dann an diesem Tag in der Pfarrei aus. Nach diesen Erläuterungen fasst der PGR folgenden Beschluss:

Der Pfarrgemeinderat stimmt der Profanierung von St. Engelbert Rönsahl unter der Bedingung zu, dass ein Profanierungsgottesdienst stattfindet und die Gottesdienste anschließend in der ev. Gemeinde stattfinden können (Abschluß Nutzungsvertrag)

Herr U. Jatzkowski leitet den Beschluss der zuständigen Stelle im Bistum Essen zu.

Sie sakralen Gegenstände sind fotografiert und katalogisiert worden. Über die Verwendung der Gegenstände muss weiter beraten und nach Lösungen gesucht werden. Alle Dinge, die für die Messfeier benötigt werden (Gewänder/Bücher/Liturgische Geräte) werden nach Meinerzhagen überführt. Aus der Versammlung heraus bittet Herr Georg Seidel um ein Messgewand für den langjährigen Priester in Rönsahl, Pater Josef Rühls. Das Messgewand soll für Pater Rühls als Dankeschön für die geleisteten Dienste und als Andenken an sein Zeit in Rönsahl gelten. Für den Kreuzweg gibt es evtl. eine Verwendung im Caritas Heim St. Elisabeth in Altena. Herrn Wolff, Caritasdirektor, sind die Bilder zur Verfügung gestellt worden. Pfr. Rehberg stellt verschiedene Vorschläge für die Nutzung vor. Für viele Dinge ist die Perspektive allerdings unklar.

Ein Datum für die Profanierung kann noch nicht benannt werden. Der zeitliche Ablauf richtet sich nach der Ausstellung der Profanierungsurkunde durch den Bischof und dem Abschluß des Nutzungsvertrags mit der ev. Gemeinde. Erst danach kann der Profanierungsgottesdienst terminiert und mit dem Ausräumen der Kirche begonnen werden.

Das Geschirr aus dem Gemeindehaus, welches von der Kfd gespendet wurde, möchte die Frauengemeinschaft in die historische Brennerei auslagern.

Die öffentliche Sitzung wird nach dem TOP 8 unterbrochen und in nicht öffentlicher Sitzung fortgesetzt. Das Protokoll zu den Punkten 3, 4, 5 und 6 wird separat erstellt.

Die öffentliche Sitzung wird fortgesetzt mit:

TOP 7: Informationen aus den Institutionen und Gremien
Wird ersatzlos aus Zeitgründen gestrichen

TOP 9: Gottesdienstordnung

Aufgrund der Veränderungen im Pastoralteam ist eine neue Gottesdienstordnung nötig. Pfr. Rehberg hat hierzu eine Tischvorlage erarbeitet. Die Vorlage wird ausgiebig und zielführend diskutiert. Die neue Gottesdienstordnung (siehe Anlage 1 zum Protokoll) wird einstimmig durch den PGR beschlossen.

Die Gottesdienstordnung tritt ab dem 17. Juni 2017 in Kraft. Die Pfarreimitglieder werden hierüber in den Pfarrnachrichten am 10. Juni 2017 informiert.

An Fronleichnam können nur zwei Gottesdienste in der Pfarrei gehalten werden. In St. Josef ist der Fronleichnam komplett vorbereitet. In Meinerzhagen laufen noch die Vorbereitungen. Einstimmig beschließt das Gremium, dass die Fronleichnamprozession in Valbert ausfällt. Ein Fahrdienst zu den anderen Standorten soll angeboten werden.

In den nächsten Sitzungen des PGR muss überlegt werden wie es mit den Sondergottesdiensten zu den großen Festtagen weitergehen kann. Pfr. Rehberg hat hierzu einen Vorschlag (siehe Anlage 2 zum Protokoll) erarbeitet. Die PGR-Mitglieder werden gebeten sich hierüber mit ihren Gemeinderäten zu besprechen.

TOP 10: Visitation 2017

Die Visitation wird von Weihbischof Zimmermann ab dem 8. Juni durchgeführt. Ein Termin für die Abschlusskonferenz mit dem Weihbischof ist noch nicht terminiert. Für den 27. Juni ist ein Treffen mit dem Vorstand des KV und des PGR zusammen mit dem Pastoralteam und dem Weihbischof für 19.30 Uhr in St. Josef angesetzt.

TOP 11: Präventionsarbeit

Ein Entwurf für das institutionelle Schutzkonzept für die Pfarrei wird von Pfr. Rehberg zur Kenntnisnahme verteilt (siehe Anlage 3 zum Protokoll). Die weiteren Beratungen werden auf die nächste PGR-Sitzung verschoben.

TOP 12: Gemeinderatswahlen

In 23 Pfarreien im Bistum finden in diesem Jahr PGR-/GR- Wahlen statt. Die anderen Pfarreien haben um Dispens gebeten um die Wahlen ein Jahr später vorzunehmen. Vor dem Hintergrund der laufenden Prozesse in der Pfarreientwicklung wurden die Dispensen erteilt. In unserer Pfarrei finden die Wahlen am 11./12.11.2017 statt. Das Werbematerial hierfür wird durch das Bistum bis zu den Sommerferien zur Verfügung gestellt. Pfarrer Rehberg gibt zu bedenken, dass die GR-Wahlen für die Beurteilung des PeP-Votums eine hohe Relevanz seitens des Bistums haben. In Valbert scheint die Wahl eines Gemeinderates schwierig zu werden. Die bisherige Resonanz ist sehr negativ. In Meinerzhagen haben sich bisher 6 Personen bereit erklärt für den neuen GR zu kandidieren. Ziel ist es 15 Personen für eine Wahl zu gewinnen. In Kierspe ist man durchaus positiv gestimmt wieder einen Gemeinderat stellen zu können.

Die Sitzung endet um 22.00 Uhr mit einem Schlussgebet in der Kirche St. Engelbert

Für das Protokoll

Gabriele Menger und Ulrich Jatzkowski